

## James Bond Filme Quelle [http://de.wikipedia.org/wiki/James\\_Bond](http://de.wikipedia.org/wiki/James_Bond)

Ian Fleming, der während des Zweiten Weltkriegs selbst britischer Geheimdienstangehöriger war, entwickelte die Figur James Bond vermutlich nach dem Vorbild des britischen Marineoffiziers Patrick Dalzel-Job, der im Zweiten Weltkrieg erfolgreich hinter den feindlichen Linien spionierte und von Fleming in seinen Memoiren beschrieben wurde.

Den Namen seiner Romanfigur wiederum übernahm Fleming von dem Ornithologen James Bond, auf dessen Buch „Birds of the West Indies“ (deutsch: Vögel der Antillen) er gestoßen war. Im Film „Stirb an einem anderen Tag“ (2002) nutzt Bond (Pierce Brosnan) dieses Buch, um sich gegenüber Jinx (Halle Berry) als Ornithologe auszugeben.

Fleming schrieb zwölf Romane und zwei Kurzgeschichten-Bände mit James Bond als Titelhelden, die schon vor der Filmserie sehr erfolgreich waren. Nach seinem Tod 1964 setzten andere Autoren – siehe weiter unten – die Romanreihe fort. Seit John Gardners „Lizenz zum Töten“ wurden die Romane anhand der Filme konzipiert, nicht mehr umgekehrt.

Von 1989 bis 2002 wurden die Filme gänzlich ohne literarisches Vorbild konzipiert.

1961 erwarben die Produzenten Harry Saltzman und Albert R. „Cubby“ Broccoli die Filmrechte für die Bücher Flemings und gründeten die Produktionsgesellschaft Eon Productions Ltd. Gemeinsam mit der Filmgesellschaft United Artists brachten sie 1962 den ersten Bond-Film mit dem Titel „Dr. No“ heraus. Seitdem erscheint spätestens alle vier Jahre ein neuer „Bond“ – einzig nach dem Zusammenbruch des Ostblocks 1989 gab es eine sechsjährige Unterbrechung zwischen den Filmen „Lizenz zum Töten“ (1989) und „GoldenEye“ (1995). Damit ist die 007-Saga eine der längsten bestehenden und eine der wirtschaftlich erfolgreichsten Filmreihen in der Filmgeschichte.

Seit dem Tod von Albert R. Broccoli im Jahre 1996 führen sein Stiefsohn Michael G. Wilson und seine Tochter Barbara Broccoli die Geschäfte weiter. Die Rechte an den von Eon Productions Ltd. produzierten James-Bond-Filmen lagen bis 1975 allein bei Danjaq S. A. und werden seit dem Verkauf des 50%igen Anteil Saltzmans an United Artists von Danjaq S. A. und United Artists kontrolliert. Seit 1981 kontrolliert Metro-Goldwyn-Mayer als Mutterfirma von United Artists den Verleih der Filmreihe und besitzt Anteil am Copyright aller Filme. Seit der vollzogenen Übernahme von Metro-Goldwyn-Mayer (und der Tochterfirma United Artists) durch ein von Sony (und dessen Tochterunternehmen, die Sony Pictures Entertainment) geführtes Konsortium wird über den Vertrieb der bisher produzierten und der zukünftigen James-Bond-Filme verhandelt.

Alle bisherigen Bond-Filme wurden in den Pinewood Studios bei London produziert, wo für die teilweise sehr aufwändigen Sets eigene Hallen errichtet wurden.

GoldenEye	Archangelsk (im Film noch UdSSR), Monaco, Sewernaja Semlja, Sankt Petersburg, Kuba, Guantanamo Bay
	Leavesden Studios, London, England, Monaco, Puerto Rico, Schweiz
Der Morgen stirbt nie	Khyber-Pass im Grenzgebiet zwischen Afghanistan und Pakistan, Südchinesisches Meer, Oxford, Hamburg, Okinawa, Vietnam, Saigon
	Pinewood Studios, London, Oxford, England, Hamburg, Bangkok, Thailand, Florida, Mexiko
Die Welt ist nicht genug	Bilbao, London, Schottland, Baku, Ölfelder in Aserbaidschan, Atomwaffen-Forschungszentrum in Kasachstan, Istanbul
	Pinewood Studios, London, England, Istanbul, Türkei, Baku, Bilbao, Schottland, Frankreich, Spanien
Stirb an einem anderen Tag	Nordkorea, Demilitarisierte Zone zw. Nord- und Südkorea, Hongkong, Kuba, London, Island, „Grave's Eispalast“
	Pinewood Studios, London, England, Cadix als Kuba, Hawaii, Jakulsarlon-Eissee in Island
Casino Royale	ein Büro und eine Herrentoilette (in schwarzweiss!), Uganda, Madagaskar, Bahamas, Miami, Montenegro, Comer See, Venedig
	Pinewood Studios, Grandhotel Pupp in Karlsbad, Burg Loket nahe Karlsbad, Strahov Kloster in Prag, Villa del Balbianello in Lenno am Comer See, Venedig, Bahamas
Ein Quantum Trost	Gardasee, Siena, London, Seebühne in Bregenz, Haiti, Bolivien
	Pinewood Studios, England, Siena, Gardasee, Feldkirch, Bregenz, Panama Stadt, Panama, Atacama-Wüste in Chile, Mexiko

James-Bond-Filme (EON)					
Lfd. Nr.	Premiere	Deutscher Titel	Originaltitel	Bond-Darsteller	Regisseur
1	05.10.1962	James Bond jagt Dr. No	<i>Dr. No</i>	Sean Connery	Terence Young
2	10.10.1963	Liebesgrüße aus Moskau	<i>From Russia With Love</i>		Terence Young
3	17.09.1964	Goldfinger	<i>Goldfinger</i>		Guy Hamilton
4	09.12.1965	Feuerball	<i>Thunderball</i>		Terence Young
5	12.06.1967	Man lebt nur zweimal	<i>You Only Live Twice</i>		Lewis Gilbert
6	12.12.1969	Im Geheimdienst Ihrer Majestät	<i>On Her Majesty's Secret Service</i>	George Lazenby	Peter R. Hunt
7	14.12.1971	Diamantenfieber	<i>Diamonds Are Forever</i>	Sean Connery	Guy Hamilton
8	27.06.1973	Leben und sterben lassen	<i>Live and Let Die</i>	Roger Moore	
9	18.12.1974	Der Mann mit dem goldenen Colt	<i>The Man with the Golden Gun</i>		
10	07.07.1977	Der Spion, der mich liebte	<i>The Spy Who Loved Me</i>		
11	26.06.1979	Moonraker – Streng geheim	<i>Moonraker</i>		
12	24.06.1981	In tödlicher Mission	<i>For Your Eyes Only</i>		
13	06.06.1983	Octopussy	<i>Octopussy</i>	John Glen	
14	22.05.1985	Im Angesicht des Todes	<i>A View to a Kill</i>		
15	29.06.1987	Der Hauch des Todes	<i>The Living Daylights</i>		
16	13.06.1989	Lizenz zum Töten	<i>Licence to Kill</i>	Timothy Dalton	
17	13.11.1995	GoldenEye	<i>GoldenEye</i>	Pierce Brosnan	Martin Campbell
18	12.12.1997	Der Morgen stirbt nie	<i>Tomorrow Never Dies</i>		Roger Spottiswoode
19	08.11.1999	Die Welt ist nicht genug	<i>The World Is Not Enough</i>		Michael Apted
20	18.11.2002	Stirb an einem anderen Tag	<i>Die Another Day</i>		Lee Tamahori
21	14.11.2006	Casino Royale	<i>Casino Royale</i>	Daniel Craig	Martin Campbell
22	29.10.2008	Ein Quantum Trost	<i>Quantum of Solace</i>		Marc Forster

Die James-Bond-Filme haben ein eigenes Subgenre des Agententhillers geschaffen.

Typisch sind folgende Merkmale:

In den früheren Filmen Superschurken, die versuchen, den Kalten Krieg für ihre Zwecke zu instrumentalisieren; Schnelle Fahrzeuge sowie die in der Regel von Q entwickelten technischen Spielereien („Gadgets“), beispielsweise Uhren mit Sprengfunktion, sehr starken Magneten, Laserstrahlern, Seilwinden, Mini-Säge oder Videobildschirmen; Geräte zum Knacken von Zahlenkombinationen für Safes; ein schwer bewaffneter Ein-Mann-Tragschrauber („Little Nelly“, Man lebt nur zweimal); Fahrzeuge mit integrierten Waffen (Raketenwerfer, Minen, Maschinengewehre), Tauchfunktion (der Lotus Esprit in Der Spion, der mich liebte) oder Unsichtbarkeit (in Stirb an einem anderen Tag) aber auch einen Defibrillator und Gegengifte (Casino Royale); eine venezianische Gondel namens Bondola, die auch als Luftkissenboot fahren kann (Moonraker); Stunts bzw. Spezialeffekte, welche oft die Gesetze der Physik missachten; Verfolgungsjagden, auf Skiern oder mit anderen Wintersportgeräten, mit Motorrädern, luxuriösen Limousinen oder Luftfahrzeugen; Zweikämpfe, häufig an ungewöhnlichen Orten, wie etwa unter Wasser, auf einer Weltraumstation oder in einer Parabolantenne; Von einem exotischen Schauplatz zum anderen springende Haupthandlung; Schöne Frauen (Bond-Girls) als Bonds Gespielinnen, beginnend mit Der Hauch des Todes hält Bond eine gewisse Treue zu seinen Partnerinnen.

Bond selbst wird einerseits als ein galanter, andererseits ironischer (vor allem bei Roger Moore) bis zynischer (Sean Connery) Macho skizziert, der von einer Aura der Unverwundbarkeit umgeben ist. Das Rauchen wurde Bond in den neueren Filmen abgewöhnt.

Website: <http://www.007.com/>